

3.5 *Fissidens taxifolius* HEDW.

Eibenblättriges Spaltzahnmoos

Dicranales - Fissidentaceae

Morphologie:

Fissidens taxifolius wächst in lockeren Räschen und wird bis maximal 2-3 cm hoch. Eine Besonderheit der Familie sind die zweizeilig gestellten Blätter, die an der Basis durch eine breite Lamelle eine taschen-förmige Struktur ausbilden – ein nur in diesem Verwandtschaftskreis auftretendes Merkmal. Im basalen Blattbereich zeigen die *Fissidens*-Arten also einen Y-förmigen Querschnitt. Möglicherweise dient diese Struktur zur Speicherung von Wasser oder der Beherbergung von Symbionten. Die weltweit verbreiteten Fissidentaceae umfassen insgesamt 440 Arten in drei Gattungen.

Ökologie:

Fissidens taxifolius ist ein Bodenmoos und kommt in Wäldern auf Felsen, an schattigen Ufern, auf Äckern und an wenig gestörten Stellen in Gärten auf kalkhaltigen Böden vor. Es wird selbst in Silikatgebieten durch Waldkalkung sowie durch legale und illegale Ausbringung von Bauschutt für den Wegebau gefördert.

Verbreitung:

Der Eibenblättrige Spaltzahn ist in Eurasien, Nordafrika und im gesamten Amerika verbreitet.

Die heimischen Arten bilden einen schwierig zu gliedernden Komplex.

Bestand und Gefährdung:

Das Eibenblättrige Spaltzahnmoos oder Taschenmoos ist die am weitesten verbreitete unserer insgesamt etwa 20 heimischen Arten. Es ist in ganz Deutschland als ungefährdet einzustufen



(aus Landwehr 1984)